

**Buchtip** Petra Ivanov legt die Fortsetzung ihrer Jugendbuchserie vor

# Auf der Suche nach der Escape-Taste

Im neuen Jugendbuch von Petra Ivanov wird die Freundschaft von Leotrim, Julie, Nicole und Chris erneut auf die Probe gestellt. Diesmal müssen sie eine arrangierte Hochzeit verhindern.

Annemarie Vít-Meister

Die bekannte Glattaler Autorin Petra Ivanov hat für ihre Reality-Romane vier Charaktere geschaffen, die ihrem jugendlichen Publikum schon mit dem ersten Buch «Reset» ans Herz gewachsen sind. Was liegt da näher als eine Fortsetzung? Leotrim, Chris, Julie und Nicole sind auch in «Escape» wieder dabei und halten in schwierigsten Umständen treu zusammen.

Der kosovo-albanische Leotrim ist nun 17 und hat in Nicole seine erste Liebe gefunden, die sein Leben völlig auf den Kopf stellt. Doch damit nicht genug, hält sein strenger Vater für Leos 18. Geburtstag auch noch eine besondere Überraschung für ihn bereit: Er soll sich mit Sanije, seiner für ihn ausgewählten Braut, offiziell verloben.

## Ein Besuch mit Folgen

Leo ist verzweifelt und flüchtet sich in passiven Widerstand, der seinen Vater zu drakonischen Strafen anstachelt. Jede Schummelei bringt Leo in tiefere Schwierigkeiten. Auch seine Schwester Julie, die eben die Aufnahmeprüfung ins Gymi geschafft hat, versteht nicht, warum Vater Leo wie einen kleinen Buben behandelt. Sie ist allerdings von Sanije sehr angetan, denn diese weiss sich zu benehmen und sieht toll aus. Trotzdem gerät Sanijes erster Besuch in der Familie Ramadani zur Katastrophe,

denn Nicole und Chris tauchen unangemeldet auf. Nicole versteht die Welt und ihren Leo nicht mehr. Warum sagt er nicht einfach Nein zur Verlobung? Umso mehr, als er doch gezeigt hat, dass er sie, seine Schweizerfreundin, nicht aufgeben will. Leo reiste nämlich heimlich mit Nicole nach Lausanne, wo sie sich für ein Ballett-Stipendium bewarb, dort allerdings eine Niederlage einstecken musste.

## Der Plan geht nicht auf

Ganz überraschend und unüblich für kosovarische Verhältnisse kommt Sanije nochmals in die Schweiz. Nun sucht Leo zusammen mit seinem Freund Chris doch noch nach einer ganz konkreten Ausflucht. Sie entwerfen ein – wie sie meinen – gut geplantes Szenario, das Sanije bei den Verwandten ins schlechte Licht rücken soll.

Doch Leo kennt seine entschlossene Braut noch nicht gut genug. Das Ganze

gerät auf schreckliche Weise ausser Kontrolle. Erst als Sanije von der Familie geächtet wird und Leo in Lebensgefahr schwebt, müssen sich die Eltern eingestehen, dass sie die rigiden Sitten ihrer Heimat nicht auf ihre in der Schweiz aufwachsenden Kinder übertragen können.

## Die Autorin

Die 43-jährige Autorin arbeitete als Übersetzerin und Sprachlehrerin. Heute ist sie als freie Journalistin und in der Erwachsenenbildung tätig. «Escape» ist ihr zweites Jugendbuch. Bekannt wurde sie durch ihre bis anhin vierteilige Krimi-Serie mit Regina Flint und Bruno Cavalli, wie auch durch das Angst-Haas-Duo der Regional-Krimis.

Petra Ivanov, «Escape», Roman, Fortsetzung von «Reset», Appenzeller Verlag, Herisau 2010, ISBN-Nr. 978-3-85882-527-8. 278 Seiten. Taschenbuch Fr. 28.90. Das Buch ist im Sommer in den Glattaler Bibliotheken auszuleihen.



Die Abenteuer in Petra Ivanovs Jugendbuch-Serie gehen weiter. (avm)

Fällanden

**Lesung** Literarische Reise mit Erich Sutter ins 18. Jahrhundert

# Zweieinhalb Jahre Recherche und ein bisschen Fantasie

Seine Karriere war spektakulär, und er hat zur Geschichte Zürichs beigetragen. In einer historischen Romanbiografie von Erich Sutter erwacht der Stäfner Johann Kaspar Pfenninger zu neuem Leben.

Verena Filli

Schnell füllen sich die letzten freien Plätze in der Gemeindebibliothek. Gespannt warten die Besucher an diesem Donnerstagabend auf Kostproben aus dem zweiten Buch «Gesprengte Ketten» des Fälländer Autors Erich Sutter. Darunter sind auch ein paar ehemalige Schüler, die sich die Lesung ihres ehemaligen Lehrers auf keinen Fall entgehen lassen wollen.

## Leidenschaft fürs Recherchieren

Bereits bei der Arbeit zu seinem ersten Buch «Irminger, Chirurgus» musste Sutter sich mit der etwas verstaubten Lebensgeschichte Pfenningers auseinandersetzen. «Da hat es mir den Ärmel reingekommen», sagt Sutter lachend. «Ich habe gedacht, dass man aus diesem Stoff etwas machen kann.» Zweieinhalb Jahre lang recherchierte er intensiv und akribisch unter anderem im



Das Interesse für Erich Sutters (rechts) historische Romanbiografie «Gesprengte Ketten» ist gross. (fi)

Staatsarchiv, in der Zentralbibliothek und in alten Kirchenbüchern.

Dies war nicht selten mit Hindernissen verbunden; so musste Sutter alte Schriften übersetzen lassen und seitenweise Gerichtsurteile aufarbeiten. Entstanden ist ein auf Fakten basierendes

Werk mit bisher unveröffentlichten Erkenntnissen. Nicht mehr zu rekonstruierende Lücken aus Pfenningers Leben ergänzte der Autor fantasievoll.

Voller Enthusiasmus trägt Sutter ausgewählte Textpassagen vor. Im Buch kommt auch Pfenningers Ehefrau, Elisa-

beth Schulthess, zu Wort. Um diese Textstellen hervorzuheben, übernimmt Sutters Nichte, Flavia Sutter, die Lesung dieses Parts. Die gesamte Geschichte ist in der «Ich-Form» erzählt, was ihr eine sehr lebendige Note verleiht. Es dauert nicht lange, bis sich das Publikum ins

18. Jahrhundert zurückversetzt fühlt. Spannend und mit viel Einfühlungsvermögen erzählt Sutter die Geschichte des Stäfner Landarztes Johann Kaspar Pfenninger (1760 bis 1838), der bereits als Elfjähriger in die Chirurgenlehre geschickt wurde. Pfenninger war 1794 Mitverfasser des Stäfner Memorials – einer Bittschrift für die Gleichstellung der städtischen und ländlichen Bürger. Er kam deswegen ins Gefängnis und wurde für mehrere Jahre des Landes verwiesen. Trotzdem schaffte er es, 1798 Regierungsstatthalter des Kantons Zürich zu werden.

## Drittes Buch bereits in Planung

Im Anschluss an die Lesung signiert Sutter Exemplare seines Buches. Seine Begeisterung für die Zeitepoche um 1800 kann er dabei nicht verbergen. Es war für die Schweiz eine Zeit des Umbruchs. Es ist Sutter ein grosses Anliegen, dass die Leute mehr darüber erfahren. «Ich finde, dass die Geschichte unseres Kantons in den Schulen sehr vernachlässigt wird», sagt er.

Für sein drittes Buch habe er bereits eine Idee und sei am Recherchieren, verrät der Autor. Die Idee für das neue Buch ist dem jetzigen entsprungen, so viel sei schon mal verraten.

**Erich Sutter «Gesprengte Ketten»:** Verlag Th. Gut, Stäfa, ISBN 978-3-85717-204-5. Das Buch ist in der Gemeindebibliothek Fällanden ausleihbar, wie auch der Erstling «Irminger, Chirurgus».